

Was mache ich mit der Zeit meines Lebens?



Anthropoi
Bundesverband
Gemeinsam Mensch sein.



Ausbildungen auf anthroposophischer Grundlage
für Heilerziehungspflege, Kinder- und Jugendhilfe, Heilpädagogik, Sozialtherapie und die Schule

Ausbildungen



Assistenz-Ausbildungen

/10

Heilpädagogik

/18

Waldorf- / Pädagogik

/34

Pflegeberufe

/54

Berufsförderung

/58





Echt jetzt!? Genau Du?!

Wie bilde ich mich aus?

«Was möchte ich mit der Zeit meines Lebens anfangen?»

Spätestens wenn die Schulzeit zu Ende ist, stellt sich diese Frage. Und damit: Suche ich einen Beruf oder eine Berufung? Möchte ich mit Menschen zu tun haben, oder soll es ein Bürojob sein?



Zuallererst kommt es darauf an, etwas zu finden, das Deinen Interessen und Neigungen entspricht. Hast Du «Dein Ding» gefunden, dann geht es jetzt darum, Deine Fähigkeiten auf dem Gebiet auszubilden.

Diese Broschüre gibt Dir einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, die es im anthroposophischen Sozialwesen gibt.

Bei sozialen Berufen steht die Arbeit mit Menschen im Mittelpunkt. Wenn Du Dich für dieses Berufsfeld entscheidest, solltest Du ein echtes Interesse für andere Menschen und deren Wohlergehen mitbringen. Auch Menschenkenntnisse sind hilfreich für die Arbeit im sozialen Bereich. Die Erkenntnis des Du setzt allerdings die Selbsterkenntnis voraus. Diese spielt in allen hier vorgestellten Ausbildungen eine zentrale Rolle. Im Rahmen der Ausbildung erlangt man also nicht nur alle notwendigen fachlichen Kenntnisse. Man lernt sich auch selbst besser kennen und bildet sich selbst aus.

Ausbildungen im anthroposophischen Sozialwesen arbeiten nach der Trialen Methode. Das heißt: In der Ausbildung werden Theorie, Praxis und Kunst miteinander verbunden. Neben dem Vermitteln von Allgemein- und Fachwissen kommt dem Lernen im praktischen Tun, in der Begegnung mit Menschen (mit Assistenzbedarf) eine große Bedeutung zu.

Die Kunst steht dabei zwischen dem Praxislernen im Tun einerseits und dem denkenden Erkennen andererseits. Sie vermittelt zwischen Denken und Handeln, weil sie beides hat: Eine Handlungsseite und eine ideelle Seite. In einem Gestaltungsprozess, der keinem äußeren Zwang unterliegt, kann durch Fantasie und Kreativität aus dem Gegebenen der Welt etwas Neues geschaffen werden.

In dieser Broschüre findest Du kurze Beschreibungen der Berufsbilder, persönliche Eindrücke von Auszubildenden und Studierenden und die Kontaktdaten der Ausbildungsstätten.



Anthropoi Bundesverband

Gemeinsam Mensch sein.

Weitere Informationen und noch mehr Einblicke in den Ausbildungs- und Arbeitsalltag gibt es unter:

www.anthropoi.de und unter [#VomFachZurKraft](https://www.instagram.com/vomfachzurkraft)



Was ist Anthroposophie?

Von Annette Pichler, Leiterin Akademie AnthopoSozial
und Mitglied im Vorstand von Anthropoi Bundesverband

Je nachdem, wer gefragt wird, wird die Antwort auf diese Frage wahrscheinlich sehr unterschiedlich ausfallen. Das macht die Sache ziemlich kompliziert – und ganz schön spannend! Und wir sind damit in diesem Text gleich mitten im Herzen der Anthroposophie gelandet. Der Anthroposophie? Nein, eigentlich erstmal nur im Herzen meiner Anthroposophie, das heißt der Anthroposophie der Verfasserin dieses Textes. Können Sie da mitgehen? Nein? Gut! Denn das sollten Sie auch gar nicht – bloß nicht!

Gerne dürfen Sie hier lesen, was ich dazu schreibe, denn Sie interessieren sich ja für eine anthroposophisch orientierte Ausbildung. Aber was Sie dann, für sich, für Ihre beruflichen Pläne, für Ihren nächsten Schritt, für unsere gemeinsame menschliche (Anthropos = Mensch) Zukunft damit machen, das können nur Sie selbst entscheiden. Das heißt, bestenfalls entdecken Sie durch eine anthroposophisch orientierte Ausbildung im Sozialwesen so nach und nach Ihre Anthroposophie. Denn Anthroposophie ist keine Religion, keine Weltanschauung, keine Verhaltensrichtlinie und schon gar keine Antwort auf alle Lebensfragen! Vielmehr ist Anthroposophie der Versuch, mehr und mehr wahrzunehmen in unserer komplexen Welt. Und das kann niemand anders für Sie tun, sondern das können nur Sie selbst – als sich entwickelnde Individualität – für sich selber tun.

Wahrnehmen können wir Menschen mit vielen Sinnen, und wir können sehr, sehr vieles: Zuallererst können und müssen wir uns selbst wahrnehmen – das ist uns so nah, dass wir dem kaum entkommen können: Wie geht es mir gerade körperlich? Bin ich in meiner Kraft, will arbeiten, reisen, lieben, Bäume

umarmen? Oder bin ich eher müde, angestrengt, will mich verkriechen, kann nichts mehr aufnehmen? Und dann: Wie geht es mir seelisch, bin ich in Kontakt mit meiner Lebensfreude, mit meinen herausfordernden Gefühlen, meinen Untiefen und mit meiner Sehnsucht? Fühle ich freundlich mit mir selbst, wenn ich mal meine eigenen Ansprüche nicht erfülle, oder beurteile ich mich dafür und mag mich nicht mehr so richtig? Und last but not least: Wie geht es mir ganz tief im Inneren, im Hinblick auf meine Lebenswünsche und -ziele?

«Meine Ziele
finden mich.»

Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, nannte diese drei Ebenen der Wahrnehmung Leib, Seele und Geist, denn er sah uns mit seiner Anthroposophie als Personen, die immer auch «Geist» sind, als Individualitäten mit einem unverwechselbaren, einzigartigen Wesenskern, der aus der Vergangenheit (vielleicht gar aus einem früheren Leben?) kommt und sich selbst und die Welt stetig entwickelt.

Auf allen diesen drei Ebenen kann ich mit verschiedenen Methoden wahrnehmen: Ich kann zum Beispiel versuchen, meine Wahrnehmungen ohne Urteil zu beschreiben. Dann gewinne ich Abstand und sehe zuerst mal einfach genau das, was ist – und nicht so sehr meine Reaktion darauf. Ich kann dann aber in einem zweiten Schritt auch genau diese, meine Reaktion wahrnehmen und versuchen, einen Gefühlsraum in mir zu entwickeln. In dem auch alles, was ich fühle, sein darf, ohne dass ich es gleich beurteilen oder in eine Handlung umsetzen muss. Ich kann versuchen, eine offene, unbefangene Haltung zu entwickeln: Alles ist möglich, auch wenn es bisher immer anders war! Ich kann versuchen, innere Bilder zu entwickeln: Ein Samenkorn wächst, es entsteht eine Pflanze, schließlich ein Baum. Der Baum blüht,

trägt Früchte, und ein neuer Kreislauf beginnt. Mit meiner Anthroposophie kann ich das Wachsen in mir und in der Welt nachvollziehen.

Ich persönlich finde das wahnsinnig spannend. In alledem kann ich Vertrauen haben, dass meine Wahrnehmung mich für das öffnet, was werden will, und dass ich mit der Zeit meines Lebens etwas richtig Gutes anfangen werde. «Meine Ziele finden mich», heißt es in einer Meditation von Rudolf Steiner.

Je mehr ich durch diese aktive, bewusste Wahrnehmung eine dynamische Beziehung zu mir selbst finde, desto mehr kann ich auch meine Mitmenschen als für sich selbst stehende, individuelle Personen mit einer je eigenen Zielsetzung im Leben wahrnehmen ...

Und dann sind wir in einem gemeinsamen Raum, in dem jetzt, genau in diesem Augenblick, ganz viel Zukunft wächst – unsere bedingungslos individuelle und zugleich klipp und klar soziale Zukunft.

Menschen, die beharrlich versuchen, mehr und mehr wahrzunehmen und so sich selbst und den Sozialraum zu entwickeln – das, so ungefähr, ist meine Anthroposophie.

Wie könnte
Deine Zukunft
aussehen?



Assistenz-Ausbildungen



Sozialassistent*in, Sozialhelfer*in, Sozialpädagogische*r Assistent*in sind ähnliche Abschlüsse, die Bezeichnung und Inhalte sind jedoch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.

Je nach Ausbildungsstätte liegen die Schwerpunkte auf Arbeiten in der Natur, im Handwerk, im Kindergarten und Hortbereich, mit Menschen mit Assistenzbedarf, in der Pflege oder in sozialen Projekten. Dabei wird das in der Praxis Erlebte künstlerisch vertieft und im theoretischen Unterricht reflektiert (Triale Methode).

Ziel einer Assistenz-Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen in sozialpädagogischen, heilpädagogischen und pflegerischen Bereichen. Ein erfolgreicher Abschluss ist Voraussetzung für viele weitere Ausbildungen: Der Abschluss ermöglicht zum Beispiel den Zugang zu den Fachschulen für Heilerziehungspfleger*innen, Altenpfleger*innen oder Erzieher*innen. An Fachoberschulen kann aufbauend die Fachhochschulreife erlangt werden, die dann den Zugang zu einem Studium eröffnet.

Empathie, Geduld und der Umgang mit stressigen Situationen sollte zu Deinen Stärken zählen. Diese Eigenschaften helfen Dir bei Deiner Arbeit mit

Menschen im sozialen Bereich. Dafür musst Du Dich aber zunächst Dir selbst zuwenden, Dich erfahren, kennenlernen und finden und so Dein «Ich» weiterentwickeln. Für diese Prozesse mit den notwendigen Übungsfeldern und Gedankenanstößen brauchst Du Zeit und eine individuelle Begleitung. Beides ist deshalb, ebenso wie die Vermittlung einer soliden fachlichen Kompetenz, Inhalt der Ausbildungen. Du bekommst außerdem einen ersten Einblick in anthroposophisch orientierte Menschenkunde sowie methodisch-didaktische Grundlagen der Waldorfpädagogik.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Je nach Bundesland einen Hauptschul- oder einen mittleren Schulabschluss. Wenn Du eine fordernde, aber auch erfüllende Tätigkeit anstrebst, könnte die Assistenz-Ausbildung etwas für Dich sein.



**Caro, Tala, Ray, Joenna, Lina,
Daniel, Timo und Silas**

Ita Wegman Berufskolleg in Wuppertal.
Ausbildung im Bereich Sozialassistentz

Wir sind im ersten Ausbildungsjahr, und wir sind zwischen 17 und 36 Jahre alt. Hier sind wir alle miteinander auf Augenhöhe. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass wir uns alle duzen. Wir fühlen uns hier als Teil einer sozialen

Gemeinschaft, die keinen Ausschluss und kein Mobbing duldet. Die Lehrkräfte zeigen Verständnis für unsere individuellen Situationen und Probleme. Wir finden es super, dass wir nur an vier Tagen in der Woche Schule haben. Die Schultage sind zwar lang, aber die drei Tage Wochenende können wir nutzen, um neue Energie zu tanken. Wir finden die Möglichkeit toll, in der Sozialassistentz-Ausbildung Einblicke in verschiedene soziale Bereiche zu bekommen. Hier haben wir die Chance, uns (beruflich) zu orientieren und uns selbst zu finden. Im Unterricht, aber auch in den Praktika werden unsere eigenen sozialen Stärken gefördert, was den Einstieg in die sozialen Berufe erleichtert. Wir alle haben Freude an Arbeit mit Menschen. Wir lernen, Ungleichheiten zu sehen und auszugleichen.

«Wir sind ein Teil von Inklusion!»

Besonders wertvoll ist die Dankbarkeit der Menschen, die man begleitet. Hier können wir Erfolge anderer fördern und selbst erleben. Wir können Erfahrungen ermöglichen und selbst Erfahrungen machen. Wir können Lebensfreude schenken und selbst Lebensfreude erleben. Es wird erfahrbar, wie man gemeinsam wächst, Stärken entwickelt und selbstbewusster wird.

Ausbildungsstätten und Voraussetzungen

Emil Molt Akademie

10829 Berlin-Schöneberg // BE
Tel. 030 – 68 40 28 610
www.emil-molt-akademie.de

Zugangsvoraussetzung:

Berufsbildungsreife (BBR oder eBBR).

///

Rudolf Steiner Institut für Sozialpädagogik e.V.

34131 Kassel // HE
Tel. 0561 – 93 08 830
www.steiner-institut.de

Zugangsvoraussetzung:

Mittlere Reife
oder einen vergleichbaren/höherwertigen Abschluss.
Zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 22 Jahre
(Ausnahmen bis 24 Jahre möglich).

///

Ita Wegman Berufskolleg

42399 Wuppertal // NRW
Tel. 0202 – 26 11 199
www.iw-berufskolleg.de

Zugangsvoraussetzung:

Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Klasse 10
oder Fachoberschulreife.

///

Kurz-Info:

Assistenz-Ausbildungen bieten Orientierung
in sozialen Berufen. Zugang zu weiterführenden
Ausbildungen möglich.

Heilerziehungsassistentenz



Heilerziehungsassistent*innen unterstützen Menschen mit Assistenzbedarf bei täglichen Aktivitäten wie Haushaltsführung, Freizeitgestaltung und Körperpflege. Du arbeitest dabei zusammen in einem Team aus unterschiedlichen Professionen und begleitest Menschen aller Altersgruppen: Kinder und Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen.

Zentrale Ziele heilerziehungspflegerischen Handelns sind: Die größtmögliche Selbstbestimmung von Menschen in behindernde Lebenssituationen, die Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Führung eines sinnerfüllten Lebens. Heilerziehungsassistent*innen fördern dies durch eine individuelle Begleitung und Unterstützung.

Deshalb solltest Du Verantwortungsbewusstsein, Motivation und eine Wertschätzung anderer Menschen mitbringen. Ebenso sind Kontaktfreude, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen gefragt.

Die Ausbildung dauert (je nach Bundesland) ein bis zwei Jahre und erfolgt im Wechsel von Theorie und Praxis.

Ausbildungsinhalte sind zum Beispiel Grundlagen für Teilhabe, Lebenswelten und Bedürfnisse von Menschen mit Assistenzbedarf, Kommunikation, Vernetzung und Kooperation im Gemeinwesen sowie natürlich die Entwicklung fachpraktischer Kompetenzen. Die Ausbildung ist eine landesrechtlich geregelte Ausbildung an Berufs-

fachschulen und wird unter abweichenden Namen (Heilerziehungspflegehelfer*in, Heilerziehungspflegeassistent*in) geführt.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird mit dem Abschluss auch der mittlere Bildungsabschluss erworben, der den Einstieg in viele weitere Berufsausbildungen ermöglicht.

Mögliche Einsatzfelder für Heilerziehungsassistent*innen sind: Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf (besondere Wohnform, Ambulant betreutes Wohnen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung), Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Internat, Förder-, Sonder- und Sonderberufsfachschulen, inklusive Kindergärten und Schulen, Pflegeeinrichtungen & ambulante Pflegedienste, Sozialpsychiatrische Einrichtungen sowie die persönliche Assistenz, offene Hilfen und familienentlastende Dienste.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Je nach Bundesland mindestens einen Hauptschulabschluss. Für den Job solltest Du offen, aufmerksam und körperlich fit sein. Eine gute Beobachtungsgabe und gute Noten in Deutsch helfen Dir, wenn Du später Förder- und Entwicklungspläne erstellst.



Elena
Camphill Ausbildungen in Frickingen.
Ausbildung Heilerziehungsassistenz

Ich heiße Elena, bin 20 Jahre alt und mache eine Ausbildung zur Heilerziehungsassistentin. Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, weil ich mich freue, wenn die Klient*innen sich auch freuen, dass man ihnen geholfen hat. Diesen Beruf wollte ich schon immer machen und wusste von Anfang an, in welche Richtung ich gehen will. Ich kann gut mit Menschen umgehen und habe in diesem Bereich auch schon ein paar Erfahrungen. Bis jetzt habe ich nur positive Erfahrungen gemacht und gemerkt, dass ich die richtige Berufswahl getroffen habe, auch wenn es nicht immer einfach ist. Pflegende werden gebraucht!

**«Ich bin froh, diese Ausbildung zu machen.
Es ist genau das, was ich machen wollte,
dieser Beruf erfüllt mich einfach.»**

In der Ausbildung zur Heilerziehungsassistentin lerne ich, noch mehr, auf die Bedürfnisse der Klient*innen einzugehen und danach zu handeln.

Ausbildungsstätte

Camphill Ausbildungen gGmbH
88699 Frickingen // BW
Tel. 07554 – 98 99 840

www.camphill-ausbildungen.de

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:
Hauptschulabschluss
oder ein als gleichwertig anerkannter
Bildungsstand.

///

Kurz-Info:

Heilerziehungsassistenz ist ein Berufsfeld, das Menschen mit Assistenzbedarf in ihrem Alltag und ihrer Entwicklung unterstützt.

Heilerziehungspflege



Heilerziehungspfleger*innen (HEP) verstehen sich als Anwälte für die Interessen der Menschen mit Assistenzbedarf, ihr Grundrecht auf unveräußerliche Selbstbestimmung wahrzunehmen.

Alles Wirken richtet sich an der Inklusion und Teilhabe aus. Wahrnehmende und unterstützende Hilfestellungen für die biografischen Impulse von Menschen mit Assistenzbedarf sind wesentliche Elemente des Berufsbildes. Zielperspektive ist ein Höchstmaß an selbstbestimmter Lebensweise und damit verbundener Lebensqualität. Für die Umsetzung dieser Zielperspektiven ist eine interdisziplinäre, kooperierende und Austausch suchende Arbeitsweise geboten.

Im Mittelpunkt Deiner Arbeit steht der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit. Zentrale Aufgabenstellung für jegliche Tätigkeit ist der aus Empathie getragene Beziehungsaufbau. Beziehung schafft Vertrauen. Dieser Vertrauensraum fördert den Prozess der Selbstbestimmung für die Menschen mit Assistenzbedarf. Es gilt, Möglichkeitsräume zu schaffen, in denen die Teilhabe in allen Lebensbereichen gefördert wird.

Als Heilerziehungspfleger*in bist Du im sozialpädagogischen, heilpädagogischen und pflegerischen Bereich als Fachkraft tätig. Stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie ambulante Dienste und selbständiges Unternehmertum für Menschen mit Assistenzbedarf

umfassen das Tätigkeitsfeld. Zum Selbstverständnis der Heilerziehungspfleger*innen gehört die eigene Weiterentwicklung genauso, wie sich und seine eigene Wirksamkeit zu reflektieren.

Das Aufgabenfeld von Heilerziehungspfleger*innen ist immer im Wandel. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse in Medizin, Pflege, Pädagogik und Agogik bereichern diesen Prozess. Dazu kommen sich verändernde gesellschaftliche Sichtweisen und Prioritäten, die zu einer dynamischen Bewegung in diesem Berufsbild beitragen.

Die Ausbildung zur anthroposophisch orientierten Heilerziehungspflege wird an staatlich anerkannten Fachschulen angeboten und in der Regel praxisintegriert durchgeführt. Theorie, Kunst und Praxis sind gleichwertig miteinander verbunden. Die gewonnenen Praxiserfahrungen fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und ermöglichen einen auf die eigene Person gerichteten individuellen Bildungsweg.

////////// Das brauchst Du! //////////

Je nach Bundesland einen mittleren Schulabschluss (Realschule). Oft wird noch ein Vorpraktikum, eine abgeschlossene Ausbildung in diesem Bereich oder eine mehrjährige einschlägige Tätigkeit verlangt. Mitbringen solltest Du außerdem Verantwortungsbewusstsein, Geduld, Sensibilität und eine gute Beobachtungsgabe.

Juan
Ausbildung zum
Heilerziehungspfleger



Ich habe es schon immer geliebt, das Beste von mir für andere Menschen einbringen zu können, und deshalb habe ich schon immer gerne im sozialen Bereich gearbeitet. Zu sehen, wie all meine Bemühungen Menschen glücklich machen, die es brauchen, gibt meinem Leben einen großen Sinn.

«Es macht mir Spaß, mit Menschen mit Assistenzbedarf zu arbeiten.»

Lena
Ausbildung zum
Heilerziehungspflegerin



Aufgrund der Theorie und Praxis in der Heilerziehungspflege-Ausbildung habe ich mir einen Blick dafür angeeignet, bei jedem Menschen das Potenzial zu erkennen, sich weiterentwickeln zu können. Die gemeinsame Förderung von Fähigkeiten und die dadurch erzielten Fortschritte der Individuen machen die Arbeit für mich besonders.

Agbo
Ausbildung zum
Heilerziehungspfleger



Die Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf erfordert Interesse, Geduld und Fachwissen. In der Werkstatt treffe ich auch auf einige anspruchsvolle Klient*innen, aber ich versuche immer, sie zu verstehen. Ich setze meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten ein, um ihnen zu helfen, ihr Bestes bei der Arbeit zu geben.

Ausbildungsstätten und Voraussetzungen

Camphill Ausbildungen gGmbH, www.camphill-ausbildungen.de
88699 Frickingen // BW, Tel. 07554 – 98 99 840

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.camphill-ausbildungen.de

///

Fachschule für Heilerziehungspflege Tennental,
www.tennental.de, 75392 Deckenpfronn // BW, Tel. 07056 – 92 60

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.tennental.de

///

Karl-Schubert-Seminar, www.akademie-anthroposozial.de
72649 Wolfschlügen // BW, Tel. 07022 – 60 28 10

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.akademie-anthroposozial.de

///

Emil Molt Akademie, www.emil-molt-akademie.de
10829 Berlin-Schöneberg // BE, Tel. 030 – 68 40 28 610

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.emil-molt-akademie.de

///

Campus am Park gGmbH, www.campus-am-park.de
36358 Herbstein // HE, Tel. 06647 – 31 69 950

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.campus-am-park.de

///

Ita Wegman Berufskolleg, www.iw-berufskolleg.de
42399 Wuppertal // NRW, Tel. 0202 – 26 11 199

Zugangsvoraussetzung: Siehe Homepage: www.iw-berufskolleg.de

///

Fachschule Nord für anthroposophisch orientierte Heilerziehungspflege, www.fachschule-nord.de

24113 Kiel // SH, Tel. 0431 – 64 95 426

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.fachschule-nord.de

///

Proseminare mit Schulfremdenprüfung:

Die Lebensgemeinschaft e.V., www.muenzinghof.de
91235 Velden // BY, Tel. 09152 – 92 970

Zugangsvoraussetzung: Siehe Homepage: www.muenzinghof.de

///

Heilpädagogische Schule und Heim Bonnewitz,
www.heilpaedagogik-bonnewitz.de
01796 Pirna // SN, Tel. 03501 – 46 610

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.heilpaedagogik-bonnewitz.de

///

Seminar für Heilerziehungspflege der Lebensgemeinschaft Bingenheim, www.lg-bingenheim.de,
61209 Echzell // HE, Tel. 06035 – 810

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.lg-bingenheim.de

///

Seminar für Sozialtherapie, www.leben-arbeiten.de
28865 Lilienthal // NI, Tel. 04208 – 29 90

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.leben-arbeiten.de

///

Heilpädagogik



Staatlich anerkannte Heilpädagog*innen sind als zentrale Bezugspersonen von Menschen mit Assistenzbedarf über die gesamte Lebensspanne und in allen Lebenssituationen tätig: In der Frühförderung, in inklusiven und heilpädagogischen Kindertagesstätten und Schulen, im Arbeitsleben und diversen Wohnformen sowie in der Erwachsenenbildung.

Heilpädagogik hat das Ziel, die Welt so zu gestalten, dass jede*r Einzelne seine*ihre Persönlichkeit entwickeln und seine*ihre Lebensziele verwirklichen kann. Für Menschen mit Assistenzbedarf und/oder Traumatisierungen ist dies manchmal nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Aus heutiger Sicht wird körperliche, seelische oder intellektuelle Behinderung jedoch maßgeblich von gesellschaftlichen Bedingungen geprägt. Heilpädagogik ist daher immer auch Inklusionspädagogik, gestaltet aktiv den Sozialraum und setzt sich für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein.

Als Heilpädagog*in nimmst Du auf der Basis fundierter psychologischer und heilpädagogischer Fachkompetenzen Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahr und erarbeitest mit ihnen und ihren Bezugspersonen teilhabebasierte Förder- und Assistenzkonzepte, sowohl für den Lebens- und Berufsalltag als auch für die langfristige persönliche Zukunftsplanung. Im Gespräch mit Klient*innen nimmst Du mittels

diverser diagnostischer Verfahren Bedürfnisse und Entwicklungspotenziale wahr, formulierst und begründest Stellungnahmen und Gutachten und koordinierst die interdisziplinäre Zusammenarbeit, etwa in einem Team mit Ärzt*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen oder Erzieher*innen.

Außerdem übernimmst Du übergeordnete Aufgaben in Organisationen wie beispielsweise Moderation, Beratung, Bereichsleitung und Organisationsentwicklung.

////////// Das brauchst Du! //////////

Heilpädagogik kann man studieren, die Bedingungen für ein Studium variieren je nach Universität, ein Berufsabschluss wird nicht vorausgesetzt. Aber auch als Erzieher*in, Jugend- und Heimerzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in besteht die Möglichkeit, nach mindestens einem Jahr Berufstätigkeit eine Weiterbildung zum* zur staatlich anerkannten Heilpädagog*in zu absolvieren.



Leonie

Rudolf-Steiner-Seminar in Bad Boll.
Weiterbildung zur Heilpädagog*in

Ich bin ursprünglich Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und habe danach in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie gearbeitet. Während der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien habe ich schnell gemerkt, dass das, was ich aus meiner Grundausbildung weiß, mir noch nicht reicht, um diese Menschen so zu begleiten, wie ich es mir wünsche. Dann habe ich etwas gesucht, das mich noch weiterbringen und bei dem ich noch etwas lernen kann. Als ich die Seite vom Rudolf-Steiner-Seminar über Heilpädagogik gelesen habe, hatte ich das Gefühl, das gefunden zu haben. Ich habe die Ausbildung in Vollzeit, also in anderthalb Jahren gemacht.

«Es geht viel darum, sich selbst zu entwickeln und zu schauen, wo ich stehe und was ich brauche, um Menschen gut zu begleiten.»

Das Schöne ist, dass man als Heilpädagogin eigentlich nie alleine, sondern mit Kolleg*innen aus anderen Berufsgruppen zusammenarbeitet. Man hat ein Team im Rücken, falls es mal schwierig wird.

Ausbildungsstätten und Voraussetzungen

Akademie AnthroSozial – Rudolf-Steiner-Seminar

73087 Bad Boll // BW

Tel. 07164 – 94 020

www.akademie-anthroposozial.de

Zugangsvoraussetzung:

Pädagogische Grundausbildung,
z.B. Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in
und ein Jahr einschlägige
Berufstätigkeit.

///

Camphill Ausbildungen gGmbH

88699 Frickingen // BW,

Tel. 07554 – 98 99 840

www.camphill-ausbildungen.de

Zugangsvoraussetzung:

siehe Homepage: www.camphill-ausbildungen.de

///

Kurz-Info:

Heilpädagog*innen unterstützen Menschen mit Assistenzbedarf dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und Lebensziele zu erreichen. Sie sind in verschiedenen Lebensbereichen tätig, von Bildungseinrichtungen bis zur Erwachsenenbildung und fördern individuelle Potenziale unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Bedingungen.

B.A. Heilpädagogik



Der Bachelor-Studiengang B.A. Heilpädagogik qualifiziert Dich für eine Tätigkeit in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Berufsfeldern sowie in der Kinder- und Jugendhilfe. Ausgangspunkt des Studiums ist eine pädagogisch-anthropologische Perspektive. Diese Perspektive ist vor allem in anthroposophisch-menschenkundlichen und humanwissenschaftlichen Theorien begründet.

Zum allgemeinen Bildungsziel gehören:

- ▶ Fachliche, künstlerische und wissenschaftliche Bildung,
- ▶ den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit Assistenzbedarf in konkreten Situationen gerecht werden
- ▶ die Bereitschaft zu einem lebenslangen Lernprozess.

Die Heilpädagogik versteht sich als eigenständige Fachwissenschaft, die im Dialog mit ihren Nachbarwissenschaften die persönliche Situation und die Lebensbedingungen von Menschen, die mit Behinderungen leben, mit wissenschaftlichen Methoden erklärt, begleitet und weiterentwickelt. Sie steht damit im Spannungsfeld, Wissenschaft, Profession und Praxis zugleich zu sein. Die anthroposophische Heilpädagogik verfügt darüber hinaus in ihrer inhaltlichen Ausrichtung über das Element der künstlerischen Erfahrung. Diese unterstützt ein qualitatives Verständnis der anthropologischen und pädagogischen Bildungsgrundlagen und stärkt die Wahrnehmungsfähigkeit für die individuelle Situation des Menschen mit Assistenzbedarf. Die soziale Dimension

der Pädagogik wird über die Praxisanteile erfahrbar. Begriffliches Denken, wissenschaftliches Arbeiten, die Weiterentwicklung künstlerischer Fertigkeiten und die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in verantwortliches Handeln geben Dir die Grundlage zum Erwerb der folgenden Kompetenzen:

- ▶ Forschungs- und Fachkompetenz
- ▶ Team- und Sozialkompetenz
- ▶ Persönlichkeits- oder Individualkompetenz

Im Bereich der heilpädagogischen Handlungsfelder ist ein steigender Beschäftigungsbedarf zu verzeichnen. Hierfür sind die Absolvierenden des Bachelor-Studiengangs B.A. Heilpädagogik dank ihrer heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Kompetenzen sowohl zur wissenschaftlichen Arbeit als auch zur Praxis in vielfältigen Berufsfeldern befähigt.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Je nach Bundesland mindestens die allgemeine Fachhochschulreife, oft auch ein Vorpraktikum und ein Motivations schreiben. Abhängig von der Hochschule kann auch eine abgeschlossene Ausbildung oder eine vergleichbare berufliche Qualifikation für die Zulassung ausreichen. Wenn Du Dich für medizinische, philosophische und soziale Themen interessierst und mehr über Pädagogik und Psychologie lernen möchtest, könnte der Studiengang etwas für Dich sein.



Jan-Hendrik

Alanus Hochschule in Mannheim.
Weiterbildung B.A. Heilpädagogik

Ich arbeite nun schon seit fast fünf Jahren in einer Wohngruppe für Menschen mit Assistenzbedarf. Das Studium der Heilpädagogik habe ich gewählt, da es sich sehr intensiv mit den Fragen der Pädagogik und mit Fragen

zu gesellschaftlicher Entwicklung befasst, aber auch mit der Anthroposophie Rudolf Steiners.

«Besonders gefällt mir die enge Verzahnung von Theorie und Praxis im Studium, der kleine Kurs und die sehr persönliche Beziehung zwischen Studierenden und Dozierenden sowie die praktischen Seminare und Veranstaltungen.»

Während des Studiums werden immer wieder anthroposophische Themen angesprochen und Bezüge zwischen Rudolf Steiner und berühmten Philosoph*innen und Pädagog*innen hergestellt. Die Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf zeichnet sich dadurch aus, dass sie die manchmal sehr kräftezehrende Tätigkeit durch ihre teils sehr humorvolle Art wieder ausgleichen. Die Menschen mit Assistenzbedarf sind sehr bereichernd. Die Inhalte im Studium sind vielfältig und breit aufgestellt.

Der Arbeitsaufwand ist angemessen und ermöglicht es, sich auch nebenbei in der Praxis zu betätigen und somit Theorie und Praxis zu verzahnen und ein Zusammenspiel von beidem zu ermöglichen und somit auch den theoretischen Unterricht mit eigenen Erfahrungen praxisnah mitzugestalten und zu bereichern.

Ausbildungsstätte

Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule

68167 Mannheim // BW

Tel. 0621 – 48 44 010

www.institut-waldorf.de

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Abitur oder Fachhochschulreife, Aufnahmegespräch.

///

Kurz-Info:

Der B.A. Heilpädagogik qualifiziert für heilpädagogische Berufsfelder, Kinder- und Jugendhilfe. Das Studium basiert auf pädagogisch-anthropologischer Perspektive. Fördert Fach-, Sozial- und Teamkompetenz sowie individuelle Bildung.

Master Beratung und Leitung im heilpädagogischen und inklusiven Feld



Das Berufsfeld der Heilpädagogik hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion sind die wichtigsten Bezugspunkte in der Heilpädagogik und in der Sozialen Arbeit geworden. Dies bedeutet, dass neben der heil- und sozialpädagogischen Begleitung, Beratung einen hohen Stellenwert erlangt hat. Psychosoziale Beratung, Moderation, Gesprächsführung, Mediation, Beratung des Umfeldes und Fallsupervision sind wichtige Fähigkeiten, die zusätzlich zur Grundqualifikation einer*s Heilpädagog*in oder Sozialtherapeut*in erlernt werden müssen. Diese beruflichen Kompetenzen kannst Du alle im Master «Beratung und Leitung im heilpädagogischen und inklusiven Feld» erwerben.

Weitere Themen sind Sexualerziehung und Sexualbegleitung, Interdisziplinäre Verstehensprozesse/Diagnostik, Sprachentwicklung und alternative Sprachsysteme, Biografearbeit, Beratung in besonderen Situationen, zum Beispiel bei Suchterkrankungen sowie Leitung, Projektmanagement, Organisationsentwicklung und Sozialraumgestaltung und wissenschaftliche Forschungsmethoden. Der Master-Studiengang basiert auf der Grundlage der Theorie der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen der Humanistischen Psychologie und der anthroposophischen Anthropologie.

Alle Inhalte werden in den heutigen wissenschaftlichen Rahmen gestellt.

- ▶ Der Studiengang findet berufsbegleitend statt; er bietet eine enge Verflechtung von Theorie und Praxis.
- ▶ Die Form der Vermittlung bietet Studierenden ein hohes Maß an aktiver Beteiligung und Mitgestaltung.
- ▶ Präsenzzeit: Im ersten und zweiten Studienjahr je ein fünftägiges Blockseminar und 15 zweitägige Lehrveranstaltungen. Im dritten Studienjahr sieben zweitägige Lehrveranstaltungen. Die Präsenzveranstaltungen finden freitags und samstags statt.
- ▶ Der Master-Abschluss berechtigt zur Promotion.
- ▶ Berufsmöglichkeiten: Selbständige*r Berater*in, Anstellung bei freien oder kommunalen Trägern, für konzeptionelle Aufgaben, für fachliche Beratung des Personals, Fallsupervision, Erziehungsberatung, Teamentwicklung, Integrationsberater*in und für Leitungsaufgaben.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Bachelor-Abschluss in einem verwandten Fach. Wenn Du einen fachfremden Bachelor-Abschluss mitbringst, kannst Du Dich über eine pädagogische Ausbildung/Berufserfahrung in der Sozialen Arbeit, Pädagogik, Heilpädagogik usw. qualifizieren.



Alexandra

Alanus Hochschule in Mannheim.
Master Heilpädagogik

Mittlerweile bin ich nahezu am Ende meines Masters angelangt und blicke auf einige Semester eines berufsbegleitenden Studiums zurück, das meine Erwartungen mehr als übertroffen hat.

Die zweitägigen Seminare, Online-Veranstaltungen zur Reflexion der beruflichen Erfahrungen und die

Kleingruppe, in der wir unsere beraterischen Fähigkeiten erprobten und reflektierten, waren immer lebendig und stärkten mich in meiner Rolle als Heilpädagogin sehr. Der Übertrag in den Berufsalltag fand daher auch regelmäßig statt. Auch eine Leitungsfunktion kann ich mir nach der Zeit sehr viel besser vorstellen.

Die theoretischen Seminare blieben nie nur theoretisch, sondern setzten an unseren Erfahrungen sowie Wissensschatz an. Eingeladene Expert*innen haben es immer verstanden, uns mit ihrer Begeisterung anzustecken. Der Einbezug der Anthroposophie fand an konkreten Fallbeispielen oder vergleichend statt, ein kritischer Blickwinkel darauf war stets möglich.

«Mit der Forschungsarbeit und den dazugehörigen Seminaren wurde mir die Bedeutung und das Potenzial gezielter Fragestellungen im Berufsalltag bewusst.»

Vor allem aber weiß ich nun ein fachliches und kollegiales Netzwerk zu schätzen. Dessen Expertise in unterschiedlichen Fachbereichen möchte ich nicht mehr missen. Wir wollen den Kontakt auch nach dem Studium weiterhin pflegen, eine Art Arbeitskreis aus dem Studium mitnehmen und ich bin gespannt, wohin meine Reise und die Reise meiner Kommiliton*innen führt...

Ausbildungsstätte

**Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und
Interkulturalität der Alanus Hochschule**

68167 Mannheim // BW

Tel. 0621 – 48 44 010

www.institut-waldorf.de

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Bachelorabschluss in einem verwandten Gebiet
oder eine gleichwertige Vorbildung
sowie ein Aufnahmegespräch.

///

Kurz-Info:

Der berufsbegleitende Studiengang Master «Beratung und Leitung im heilpädagogischen und inklusiven Feld» vermittelt Dir, neben der fachlichen Grundqualifikation, auch zusätzliche Fähigkeiten zur Moderation, Gesprächsführung, Mediation, Krisenintervention und Fallsupervision.

Erzieher*in



Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen steht für staatlich anerkannte Erzieher*innen im Mittelpunkt. Als Fachkraft übernimmst Du Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben und begleitest junge Menschen in ihrer Entwicklung. Das Berufsbild bietet Dir nicht nur die Möglichkeit, in Waldorfkindergärten oder -schulen zu arbeiten. Als sozialpädagogische Fachkräfte sind Erzieher*innen unter anderem in der Kinder- und Jugendarbeit, in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, in psychiatrischen Einrichtungen und in der Jugendsozial- und Jugendkulturarbeit tätig. Als Erzieher*in arbeitest Du in der Regel im Team. Abhängig von Einrichtung und Aufgabenprofil kommt die enge Kooperation und Abstimmung mit anderen Fachkräften wie Mediziner*innen, Therapeut*innen und Psychiater*innen dazu. Erzieher*innen stehen in engem Kontakt mit Eltern/Erziehungsberechtigten sowie anderen Einrichtungen, beispielsweise dem Jugendamt. Wenn Du Dich für den Beruf der Erzieher*in interessierst, solltest Du natürlich vor allem Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Wenn Du Waldorferzieher*in werden möchtest, brauchst Du – neben der staatlich anerkannten pädagogischen Ausbildung – noch eine waldorf-

pädagogische Zusatz-Qualifikation. In den sechs Fachschulen in Stuttgart, Mannheim, Berlin, Kassel, Dortmund und Hamburg kann man in einem dreijährigen Ausbildungsgang beide Qualifikationen auf einmal erwerben. Die Schulen bieten die Ausbildung je nach Standort in Vollzeit, Teilzeit oder praxisintegrierter Form (PiA) an. Der staatlich anerkannte Abschluss öffnet Dir die Türen in alle Tätigkeitsfelder von Erzieher*innen bundesweit und ist europaweit auf Bachelor-Niveau anerkannt. Er kann auch eine gute Grundlage für ein darauffolgendes Studium der Kindheitspädagogik, für eine therapeutische Zusatzausbildung und vieles mehr sein.

Die Aus- oder Weiterbildung zur*m Erzieher*in ist landesrechtlich geregelt und dauert zwei bis vier Jahre in Vollzeit und zwei bis sechs Jahre in Teilzeit.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Je nach Bundesland musst Du einen mittleren Schulabschluss, eine einschlägige abgeschlossene Ausbildung oder eine mehrjährige passende Tätigkeit mitbringen. Die Ausbildung passt zu Dir, wenn Du verantwortungsbewusst und empathisch bist. Außerdem kannst Du gut kommunizieren und beobachten.



Tabea

Ita Wegman Berufskolleg.
Sozialpädagogik (SOP), Erzieher*in

Zurzeit bin ich im zweiten Ausbildungsjahr zur Erzieherin. Den praktischen Teil meiner Ausbildung mache ich in einer Einrichtung des offenen Ganztags an einer Grundschule in Wuppertal.

«Mir gefällt besonders gut, dass man sich während der Ausbildung nicht nur fachtheoretisches Wissen aneignet, sondern sich auch auf persönlicher Ebene weiterentwickelt.»

Durch Praxisgespräche mit den Lehrkräften, welche am Ita Wegman Berufskolleg auf Augenhöhe stattfinden, hat man die Möglichkeit, sich auszutauschen und Erfahrungen zu reflektieren.

Es gibt viele schöne Momente, die mir in Erinnerung geblieben sind, zum Beispiel die zahlreichen kreativen Blockwochen. Besonders gerne erinnere ich mich an den Praxiswechsel im zweiten Ausbildungsjahr. Dadurch konnte ich in ein neues Arbeitsfeld eintauchen, eine andere Einrichtung kennenlernen und meine Entscheidung für den Berufsweg stärken.

Während der Ausbildung konnte ich viele positive und abwechslungsreiche Eindrücke sammeln. Vor allem über die verschiedenen Lernbereiche, aber auch über Themen wie Integration, Inklusion, Naturerfahrungen und die Arbeit in der Jugendhilfe.

Ausbildungsstätten und Voraussetzungen

Rudolf Steiner Institut für Sozialpädagogik e.V.

34131 Kassel // HE
Tel. 0561 – 93 08 830
www.steiner-institut.de

Zugangsvoraussetzung:

Mittlere Reife und zweijährige Berufsausbildung in einem sozialen Beruf oder Abitur/Fachhochschulreife und dreimonatige einschlägige Vollzeittätigkeit.

///

Ita Wegman Berufskolleg

42399 Wuppertal // NRW
Tel. 0202 – 26 11 199
www.iw-berufskolleg.de

Zugangsvoraussetzung:

Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und eine fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit oder Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) und Abschluss eines einschlägigen Bildungsgangs oder Allgemeine Hochschulreife, vollständig abgeschlossene Fachhochschulreife

oder nicht einschlägiger Berufsabschluss und eine einschlägige, zusammenhängende Tätigkeit von mindestens sechs Wochen (Vollzeitbeschäftigung) oder mindestens 240 Stunden (Teilzeitbeschäftigung) in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

///

Kurz-Info:

Erzieher*innen begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Sie übernehmen erzieherische, bildungs- und betreuungsbezogene Aufgaben.

Jugend- und Heimerzieher*in

(Bachelor Professional in Sozialwesen)



Jugend- und Heimerzieher*innen sind bundesweit anerkannte Erzieher*innen. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dies geschieht durch Förderung der jungen Menschen und Unterstützung der Erziehungsberechtigten bei der Erziehung. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz sieht dafür familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Hilfen vor.

Neben der Heimerziehung als familienersetzende Hilfe gehören heute viele Formen unterschiedlichster lebensweltorientierter, das heißt an den Lebensbedingungen der Herkunftsfamilien orientierte, Erziehungshilfen zum Aufgabenfeld. Die Heimerziehung bietet ein breites Spektrum an ambulanten, teilstationären oder stationären Hilfen an.

Als Jugend- und Heimerzieher*in arbeitest Du vernetzt mit anderen tätigen Institutionen und Professionen zusammen. Du musst Dich in die Situation der Klient*innen einfühlen können, ohne Deine Handlungsfähigkeit zu verlieren, um eine professionelle und an den Bedürfnissen der Klient*innen ausgerichtete Arbeit leisten zu können. Die Erreichung der vereinbarten Ziele in einem Evaluationsprozess zu prüfen, ist ebenso Ausdruck von Fachlichkeit, wie die Bereit-

schaft, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen und sich darüber auszutauschen. Dafür sind Selbstreflexion, soziale Kompetenz und Fachkompetenz erforderlich.

Innerhalb des Kinder- und Jugendhilfegesetzes kannst Du als Fachkraft in folgenden Bereichen arbeiten: Vollstationäre Wohngruppen, Tagesgruppen, betreutes Jugendwohnen, heilpädagogische Tagesstätten, Hort, Jugendfarm, Jugendzentrum, ambulante Erziehungshilfe, Berufsfördereinrichtungen, Kindertagesstätten und Krippen, Schulsozialarbeit, Integrationsassistent, Schulbegleitung, frühe Hilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Behindertenhilfe.

Darüber hinaus stellt die Ausbildung eine Plattform für viele aufbauende Fort- und Weiterbildungen dar wie: Heilpädagogik, Fachkraft für Führung und Organisation, Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und vieles mehr.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

In der Regel brauchst Du einen mittleren Bildungsabschluss und ein Vorpraktikum. Außerdem zeichnen Dich Verantwortungsbewusstsein, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und eine gute Beobachtungsgabe aus.

Ausbildungsstätte

Seminar am Michaelshof
73230 Kirchheim // BW
Tel. 07021 – 48 11 66

www.mh-zh.de/seminar

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:
Mittlere Reife und Vorpraktikum.

///

Kurz-Info:

Jugend- & Heimerzieher*innen fördern junge Menschen und bieten Erziehungshilfen nach Gesetz.

B.A. Soziale Arbeit



Mit dem Studiengang B.A. Soziale Arbeit wirst Du umfassend auf die Arbeit im Sozialwesen vorbereitet. Nach Deinem staatlich anerkannten Abschluss kannst Du beispielsweise in den Feldern Kinder- und Jugendhilfe, Hilfe für Menschen mit Assistenzbedarf, Familienhilfe, Beratung, Flüchtlingshilfe oder in Einrichtungen der Altenhilfe tätig sein. Du unterstützt, berätst, betreust und begleitest Menschen in schwierigen persönlichen und/oder sozialen Problemlagen. Dabei musst Du in der Lage sein, immer wieder die Perspektive zu wechseln und Dich auf die Menschen einzulassen.

Der Studiengang B.A. Soziale Arbeit bietet Dir für diese Aufgaben eine umfassende fachwissenschaftliche und praxisbezogene Ausbildung. In das Studium ist ein Praxissemester integriert. So erhältst Du vertiefende Einblicke in Deine späteren Aufgabengebiete. Außerdem ist das Praxissemester Voraussetzung für die staatliche Anerkennung.

Das Studium Soziale Arbeit dauert sechs bis sieben Semester. Du kannst es an Hochschulen und an Fachschulen studieren. Das Studium ist vielfältig und anspruchsvoll. In den ersten Semestern steht die Vermittlung der Grundlagen im Mittelpunkt. Dies umfasst unter anderem gesellschafts- und kulturwissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Recht, Psychologie,

Pädagogik und Soziologie. Durch Wahlfächer kannst Du eigene Schwerpunkte setzen. An der Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) Ottersberg wird besonders viel Wert auf die Erarbeitung einer künstlerisch basierten und kritischen Methodenkompetenz gelegt. Das breite künstlerische Angebot (Malerei, Tanz, Theater usw.) wird eng verbunden mit dem handlungsorientierten und auf die späteren Arbeitsfelder ausgerichteten Teil des Studiums. Dies ermöglicht Dir bei Deiner späteren Arbeit eine empathische und selbstkritische Haltung und qualifiziert Dich insbesondere für die Arbeit mit Menschen, mit denen die Kommunikation nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist, beispielsweise Menschen mit Assistenzbedarf oder Migrationshintergrund.

Ein großer Vorteil des Studiengangs Soziale Arbeit ist, dass er – im Gegensatz zu vielen anderen Studiengängen – gezielt auf eine bestimmte Tätigkeit vorbereitet. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich ist hoch. Somit besteht eine gute Aussicht, nach dem Studium eine interessante Stelle zu finden. Nach dem Studium steht Dir der Weg für einen anschließenden Masterstudiengang offen.

Ausbildungsstätte

Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg

28870 Ottersberg // NI

Tel. 04205 – 39 490

www.hks-ottersberg.de

///

////////// Das brauchst Du! //////////

Das Studium passt zu Dir, wenn Du gern mit Menschen arbeitest, Dich für ihre Probleme interessierst und psychisch stabil bist, da Krisen und soziale Herausforderungen zum Beruf gehören. Du musst mindestens die Fachhochschulreife mitbringen.

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife (nur bei künstlerischer oder sozialer Fachrichtung). Künstlerische Begabung oder Meisterprüfung oder staatlich anerkannte Berufsausbildung im sozialen, heilpädagogischen oder pflegerischen Bereich oder Begabtenprüfung nach NHG § 18, Abs. 1,3 Satz 5. Nachweis von Grunderfahrungen im sozialen Bereich von 300 Stunden Dauer oder eine entsprechende Berufsausbildung.

///

Kurz-Info:

Der B.A. Soziale Arbeit bereitet auf Tätigkeiten im Sozialwesen vor, wie z.B. in Kinder- und Jugendhilfe, Assistenzbedarf, Familienhilfe, Beratung, Flüchtlingshilfe oder Altenhilfe.

B.A. Kindheitspädagogik



Das Vollzeit-Studium qualifiziert Studierende grundständig in Theorie und Praxis für die vielfältigen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. Der Studiengang vermittelt die fachwissenschaftlichen und handlungspraktisch relevanten Grundlagen des Lernens, der Erziehung und der Bildung von Kindern mit und ohne Förderbedarf. Die Bedeutung der Kindheit für die menschliche Biografie ist in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus des gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Interesses getreten. Pädagogischen Fachkräften kommt dabei eine der wichtigsten Rollen zu. Sie benötigen in zunehmendem Maße eine wissenschaftlich reflektierte Sicht auf kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse unter den sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen der heutigen Zeit. Das Studium wird in der klassischen und in einer dualen Variante mit Praxispartner*innen angeboten. Das Teilzeit-Studium kommt dem Wunsch vieler Erzieher*innen entgegen, eine breitere, wissenschaftlich reflektierte Fundierung ihrer beruflichen Praxis zu erwerben und sich neue Arbeitsfelder zu erschließen. Das Studium bereitet Dich beispielsweise auf folgende Arbeitsfelder vor:

Leitung (nach mehrjähriger Berufspraxis)

- ▶ von Kindertageseinrichtungen
- ▶ von Offenen Ganztagsbetreuungen

- ▶ von Familienzentren/-bildungsstätten
- ▶ in der Kinder- und Jugendhilfe

Pädagogische Tätigkeit

- ▶ in Frühförderstellen
- ▶ in Kindertageseinrichtungen
- ▶ in der Offenen Ganztagsbetreuung
- ▶ in Familienzentren/-bildungsstätten
- ▶ in der Kinder- und Jugendhilfe
- ▶ in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit- und Erlebnispädagogik

Bildung, Beratung, Koordination und Forschung

- ▶ Tätigkeit in Beratungsstellen und in der Fachberatung
- ▶ Referent*innen-Tätigkeit in der Familien- und Erwachsenenbildung
- ▶ Qualitätsmanagement und Organisationsberatung
- ▶ Konzeptions- und Koordinationsaufgaben in Trägerorganisationen und Fachverbänden
- ▶ wissenschaftliche Tätigkeit an Hochschulen

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Je nach Bundesland brauchst Du für die Einschreibung die Fachhochschulreife oder die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können dazukommen.



Christina

Alanus Hochschule in Alfter.
B.A. Kindheitspädagogik

«Ich habe zuvor an einer großen Uni in überfüllten Hörsälen studiert und weiß daher besonders die familiäre Atmosphäre hier in Alfter zu schätzen.»

Ich bin absolut begeistert von diesem vielseitigen Studiengang. Die Dozent*innen sind durchweg sehr engagiert, und wir haben stets das Gefühl, dass ihnen unser Lernerfolg tatsächlich am Herzen liegt. Außerdem überzeugt mich die Vielfalt der diversen Module im Studiengang Kindheitspädagogik. So haben wir etwa zu den ohnehin schon wahnsinnig breit gefächerten Angeboten die spannende Möglichkeit, Zertifikatskurse in Sprech- und Theaterpädagogik oder Inklusionsbegleitung zu belegen.

Im Studium Generale habe ich zudem die Möglichkeit, auch mal über den Tellerrand hinauszublicken und mich persönlich in anderen spannenden Bereichen weiterzuentwickeln.

Besonders sinnvoll finde ich überdies die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis an der Alanus Hochschule. Zunächst werden uns auf anschauliche Weise die theoretischen Grundlagen vermittelt, die wir dann unmittelbar darauf in der Praxis erproben dürfen. Gleichzeitig wird stetig gemeinsam mit den Dozent*innen und in der Gruppe reflektiert und alle Unsicherheiten beseitigt.

Ausbildungsstätte

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

53347 Alfter // NRW

Tel. 02222 – 93 210

www.alanus.edu

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Für ein Vollzeit-Studium: Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife (mit erfolgreich bestandener Hochschulzugangsprüfung) oder abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit im Berufsfeld (ggf. mit erfolgreich bestandener Hochschulzugangsprüfung).

Für ein Teilzeit-Studium: Abschluss der Erzieher*innen-Ausbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule bzw. einem staatlich anerkannten Berufskolleg oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung.

///

Kurz-Info:

Der B.A. Kindheitspädagogik bietet grundlegende Theorie- und Praxiskenntnisse für vielfältige Bereiche der Kinderbetreuung und -erziehung.

M.A. Waldorfpädagogik, Schwerpunkt Klassenlehrer*in mit Inklusiver Pädagogik



Der Studienschwerpunkt Klassenlehrer*in mit Inklusiver Pädagogik innerhalb des Master-Studiums Waldorfpädagogik bereitet zukünftige Klassenlehrer*innen an Waldorfschulen auf eine mögliche Umsetzung von «Schule für alle» im Unterricht und Schulleben von Waldorfschulen vor.

Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) führte zu einer neuen Dynamik in pädagogischen Einrichtungen. Wenn seit der Ratifizierung dieses völkerrechtlichen Übereinkommens keine*m Schüler*in mehr der Besuch der Regelschule verweigert werden darf, dann ist eine Veränderung des gesamten Bildungswesens und damit auch die Lehrer*innen-Bildung eine logische und nicht zu hinterfragende Folge.

Hierfür wurde die vorhandene heilpädagogische Lehrkräftebildung transformiert und erweitert. Es geht darum, aus unterschiedlicher und multiprofessioneller Perspektive den Blick auf die Entwicklung aller Schüler*innen zu werfen und im Austausch miteinander (Team-) Fragestellungen und Lösungen zu entwickeln.

Modularisierte Studieninhalte werden in folgenden Bereichen angeboten:

- ▶ Grundlagen Inklusiver Pädagogik

- ▶ Heil- und sonderpädagogische Diagnostik sowie Förder- und Entwicklungsplanung
- ▶ Unterricht in heterogenen Lerngruppen und differenzierende Methodik
- ▶ Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- ▶ Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- ▶ Pädagogische Praxisforschung

Das grundständige Studium vermittelt Dir, unter anderem durch ein verbindliches heilpädagogisches Praktikum (und dreijährige studienbegleitende Sozialarbeit) sowie grundlegende heilpädagogische Lehrinhalte fundierte Kenntnisse und Erfahrungen. Vielfältiges künstlerisches Üben ist integraler Bestandteil des Studiums.

////////// Das brauchst Du! //////////

Das M.A.-Studium kann mit einem abgeschlossenen Bachelor-Studium aufgenommen werden. Es endet mit dem Master-Abschluss «Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt Klassenlehrer*in mit Inklusiver Pädagogik» (Master of Arts) und berechtigt zur Klassenlehrer*innen-Tätigkeit an (inklusiven) Waldorfschulen ebenso wie an anthroposophisch heilpädagogischen Schulen. Der Master-Abschluss wird in einigen Bundesländern als zweites Staatsexamen Sonderpädagogik anerkannt.



Aline

Alanus Hochschule in Mannheim.
M.A. Waldorfpädagogik

Ich habe schon einige Jahre in unterschiedlichen pädagogischen Einrichtungen gearbeitet, bevor ich mich 2021 dazu entschloss, mein Masterstudium in Waldorfpädagogik zu beginnen. Vor allem der Schwerpunkt «Inklusive Pädagogik» hat mich neugierig gemacht. Für mich ist Inklusion schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen.

«Inklusion fördert das Bewusstsein für Unterschiedlichkeit und hilft so, Barrieren allmählich abzubauen. Durch inklusives Denken und Handeln kann mehr Toleranz und Verständnis auf allen Ebenen des Zusammenlebens wachsen.»

Ich träume davon, dass irgendwann alle Menschen gerechte Chancen erhalten, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Durch das Studium habe ich ein tieferes Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen mit und ohne Assistenzbedarf erlangt. Zudem habe ich die notwendigen Fähigkeiten erlernen können, um Menschen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu unterstützen und zu stärken.

Das Studium an der Alanus Hochschule war für mich eine lohnende und erfüllende Erfahrung, die mich darauf vorbereitete, Menschen mit oder ohne Behinderung zu unterstützen und somit vielleicht auch ein Stück dazu beizutragen, unsere Gesellschaft einen Schritt weiter Richtung Inklusion zu lenken. Auf dass irgendwann Lebensrealitäten in all ihren Facetten gleichermaßen gehört, anerkannt und respektiert werden.

Ausbildungsstätten und Voraussetzungen

Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule

68167 Mannheim // BW
Tel. 0621 – 48 44 010
www.institut-waldorf.de

Zugangsvoraussetzung:

Fachlich naher erster Hochschulabschluss (180 LP).
Es findet zudem eine Feststellung der persönlichen
Eignung statt.

///

Zum*r Lehrer*in an heilpädagogischen Schulen:

Institut für Heilpädagogische Lehrer- und Lehrerinnenbildung

58454 Witten // NRW
Tel. 02302 – 96 730
www.ihl-witten.de

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.ihl-witten.de

///

Kurz-Info:

Der Master-Studiengang bereitet Dich auf inklusiven Unterricht vor und beinhaltet heilpädagogische Diagnostik, differenzierte Methoden, Praxisforschung und Kunst.

M.A./M.E. Praxisforschung, in pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern



Der Studiengang «Praxisforschung in pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern» richtet sich an Menschen, die in einem pädagogischen, sozialen oder therapeutischen Feld tätig sind und ihre bisherigen Kenntnisse und beruflichen Erfahrungen vertiefen möchten. Der Studiengang ermöglicht den Student*innen, sich zu Expert*innen für pädagogische Qualitätsentwicklung und Evaluation weiterzuentwickeln. Im Laufe des Studiums werden Forschungskompetenzen vermittelt, die Reflexionsvermögen und analytisches Verständnis schärfen und so neue berufliche Möglichkeiten eröffnen.

Im Zentrum des Masterstudiums steht die Aneignung grundlegender wissenschaftlicher Methoden und die schrittweise Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten.

Das Forschungsstudium bietet Dir die Chance, Dich – je nach Berufsfeld – praktischen Erfahrungen und Interessen vertiefend, mit diversen Themen zu befassen. Als Student*in wählst Du Seminare passend zu Deinen Interessen, Vorerfahrungen und beruflicher Praxis und legst in Abstimmung mit den Dozent*innen Themen für Hausarbeiten sowie mündliche Prüfungen fest. Auch das Thema der Master-Thesis kannst Du aus Deinem eigenen Berufsfeld wählen.

Damit richtest Du Dein Studium und die angestrebte Professionalisierung nach Deinen individuellen Bedürfnissen aus.

Außerdem wird die Vertiefungsrichtung «Erwachsenenbildung: Lehrkräfte für Kindheit und Inklusion in Bildungseinrichtungen» angeboten, die ein eigenes Curriculum hat. Der Studiengang ist ideal für alle, die sich neben ihrem Beruf weiterqualifizieren und ihre Berufspraxis wissenschaftlich reflektieren möchten.

////////// Das brauchst Du! //////////

Um das Studium zu beginnen, brauchst Du ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master of Arts). Für den Abschluss Master of Education gelten abweichende Anforderungen. Der Studiengang ist ideal für Dich, wenn Du Dich neben Deinem Beruf weiterqualifizieren und Deine Berufspraxis wissenschaftlich reflektieren möchtest.



Valentin

Alanus Hochschule in Alfter.

M.A./M.E. Praxisforschung

«Mit einem starken Fundament in Theorie, Praxis und Forschung wird man in die Lage versetzt, nachhaltige Veränderungen zu bewirken und die Gesellschaft aktiv zu gestalten.»

Bereits im ersten Semester ist mir aufgefallen, dass es sich an der Alanus Hochschule um eine lebendige Gemeinschaft von Menschen handelt, die eine gemeinsame Leidenschaft für Bildung und persönliche Entwicklung teilen.

Der Austausch mit den Menschen der Hochschulgemeinschaft und die Vielfalt der Erfahrungen und Hintergründe schaffen ein inspirierendes Umfeld, das zumindest meinen Horizont erweitert hat.

In einer Zeit, in der der Bedarf an qualifizierten Fachleuten in sozialen, therapeutischen und pädagogischen Bereichen stetig wächst, ist dieser Studiengang eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen. Er befähigt die Studierenden, aktiv an der Transformation dieser Bereiche mitzuwirken und innovative Lösungen zu entwickeln.

Der Studiengang bietet eine umfassende Ausbildung, die theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung und persönlicher Entwicklung verbindet. Die Student*innen werden ermutigt, die eigene Stimme zu finden und aktiv an aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen teilzunehmen. So werden die eigenen Fähigkeiten ausgebaut und eine solide Grundlage für ihre zukünftige berufliche Laufbahn geschaffen.

Ausbildungsstätte

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
53347 Alfter // NRW
Tel. 02222 – 93 210

www.alanus.edu

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Master of Arts Pädagogik: Abgeschlossenes Hochschulstudium. Master of Education: Abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine mindestens dreijährige pädagogische, soziale oder therapeutische Berufsausbildung an einer Fachschule, einer Fachhochschule, einem pädagogischen Ausbildungsseminar oder einer gleichwertigen Institution. Mindestens zwei Jahre Tätigkeit in einem entsprechenden Berufsfeld. Wenn eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung nicht vorliegt, wird eine Hochschuleingangsprüfung durchgeführt.

///

Kurz-Info:

Der Masterstudiengang vertieft Kenntnisse für Fachleute in diesen Bereichen. Studierende werden zu Expert*innen für Qualitätsentwicklung und Forschung, erwerben Forschungskompetenzen und passen das Studium an ihre Bedürfnisse an.

Die Generalistische Pflegeausbildung



Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann vermittelt Dir alle Kompetenzen, die für die selbstständige, umfassende und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in akuten, stationären sowie ambulanten Pflegesituationen erforderlich sind. Die anthroposophische Pflegeausbildung vermittelt Dir zusätzlich integrative, ganzheitliche und naturheilkundliche Pflegemethoden. Neben der Durchführung von Pflegemaßnahmen und der Gestaltung des Pflegeprozesses spielen für die Ausbildung gelebte Werte und Haltungen eine wichtige Rolle. Hierzu werden sowohl die Reflexion und das Gespräch über ethische und kommunikative Aspekte des Berufsalltags gesucht, wie auch die Wirkung verschiedener innerer Haltungen der Pflegenden auf das Wohlbefinden und die Selbstpflegekompetenz der Pflegebedürftigen beobachtet. In der Ausbildung erfährst Du, wie auf der Grundlage eines umfassenden Biografie-Verständnisses die Beziehung zu pflegebedürftigen Menschen gestaltet werden kann. Selbsterfahrung bei der Anwendung grundsätzlicher Pflegetechniken wie Körperpflege, Aktivierung und Mobilisierung sind ebenso Teil des Ausbildungskonzepts wie das kompetenzorientierte Lernen anhand unterschiedlichster Fallsituationen. Künstlerische Inhalte wie Malen, Zeichnen, Modellieren, Musik, Schauspiel oder Eurythmie sind fester Bestandteil des Lehrplans. Sie dienen der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen wie Kreativität,

Dialogfähigkeit, Mut und Offenheit und der Fähigkeit zur exakten Beobachtung.

Da die Ausbildung alle Bereiche der Pflege umfasst, werden Teile der praktischen Ausbildung außerhalb vom eigenen Ausbildungsbetrieb, in anderen Einrichtungen der pflegerischen Versorgung durchgeführt. Dazu gehören zum Beispiel ambulante, pädiatrische oder psychiatrische Versorgung, aber auch die Pflege von Menschen mit Assistenzbedarf. Mögliche Arbeitsfelder für Pflegefachkräfte sind Einrichtungen der stationären Langzeitpflege, Krankenhäuser, Reha-Kliniken, Geriatrische Kliniken, Ambulante Pflege (Sozialstationen u.a.), Einrichtungen der Tages- und Kurzzeitpflege, Pflege und Betreuung in Wohngruppen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Gerontopsychiatrie, Palliativpflege/Hospize und Beratungsstellen.

////////// **Das brauchst Du!** //////////

Einen Realschulabschluss. Wenn Du einen Hauptschulabschluss mitbringst, kannst Du Dich mit einer bereits abgeschlossenen Ausbildung qualifizieren. Je nach Bundesland und Ausbildungsstätte gelten unterschiedliche Anforderungen. Wenn Du viel Einfühlungsvermögen, Offenheit, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und eine gute körperliche Verfassung mitbringst, könnte die Ausbildung etwas für Dich sein.



Gina

Camphill Ausbildungen in Frickingen.
Master Pflegepädagogik

Ich bin aktuell bei den Camphill Ausbildungen als Dozentin tätig und absolviere parallel meinen Master in Pflegepädagogik. Mein beruflicher Weg begann mit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Ich habe mich für eine Ausbildung in der Pflege entschieden, weil ich schon früh wusste, dass ich etwas mit Menschen machen möchte. Nach einem Schulpraktikum im Krankenhaus habe ich mich für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege entschieden. Es war sehr interessant, die verschiedenen Fachbereiche/Stationen kennenzulernen – mit den verschiedenen Krankheitsbildern, Behandlungen und pflegerischen Interventionen.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, etc.) kann man viel Erfahrung sammeln.

«Es ist schön, in einem Team zu arbeiten, das sich gegenseitig unterstützt. Davon können alle profitieren.»

Ich denke, die Generalistische Pflegeausbildung bietet die Chance, viele verschiedene Settings kennenzulernen und mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenzuarbeiten. Es ist eine schöne, vielfältige Ausbildung mit vielen Arbeitsmöglichkeiten und mit Raum für eine persönliche Weiterentwicklung.

Ausbildungsstätte

Camphill Ausbildungen gGmbH
88699 Frickingen // BW
Tel. 07554 – 98 99 840

www.camphill-ausbildungen.de

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:
Mittlerer Bildungsabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand.

///

Kurz-Info:

Die Generalistische Pflegeausbildung bereitet auf umfassende Pflege in verschiedenen Altersgruppen und Kontexten vor. Neben praktischen Fähigkeiten werden ethische Reflexion, ganzheitliche Pflegemethoden und künstlerische Ansätze vermittelt.

gFAB – Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung



Geprüfte Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) wirken mit bei der Planung, Gestaltung und Durchführung berufsbildender, lernförderlicher und arbeitspädagogischer Maßnahmen für Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Beeinträchtigung. Ziel ist es, Menschen mit Assistenzbedarf auf das Arbeitsleben vorzubereiten, sie zu begleiten, eine Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und Arbeitssituationen individuell anzupassen. Arbeitsfelder sind hauptsächlich Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).

Diese können in Bereichen des Handwerks oder der Industrie, aber auch in der Hauswirtschaft, im Gartenbau oder in der Landwirtschaft liegen.

Auch Integrationsprojekte nach § 132 SGB IX des neunten Sozialgesetzbuches kommen infrage.

Durch die Weiterbildung kannst Du die in Deinem ursprünglichen Ausbildungsberuf erworbenen Fähigkeiten erweitern und weitere Kompetenzen erlernen.

Das sind:

- ▶ Arbeits- und sonderpädagogische Kompetenzen wie zum Beispiel Ausbildungsplanung und Umsetzung, Organisation von Einzel- und Gruppenarbeitsprozessen
- ▶ Kommunikative Kompetenzen wie etwa Gesprächsführung, Feedback-Kultur, Zuhören können
- ▶ Soziale Kompetenzen, darunter Konflikt- und Problemlosungsverhalten, Teamfähigkeit, Führungstechniken

- ▶ Technische und organisatorische Kompetenzen wie fachspezifisches Wissen, technisches Verständnis, sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Kompetenzen

Neben den erforderlichen Kenntnissen und Fähigkeiten wird die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmer*innen unterstützt und anthroposophische Themen und Inhalte vertieft.

Die Inhalte der Weiterbildung werden in fünf Handlungsbereiche eingeteilt, die verschiedene Kompetenzen vermitteln:

- ▶ Planung des Rehabilitationsverlaufs sowie der Förderung in der Werkstatt für behinderte Menschen
- ▶ Berufs- und Persönlichkeitsförderung
- ▶ Gestaltung der Arbeit unter rehabilitativen Aspekten
- ▶ Kommunikation und Zusammenarbeit
- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen behinderter Menschen in und außerhalb der WfbM

////////// Das brauchst Du! //////////

So wirst Du gFAB: Meistens brauchst Du eine abgeschlossene Ausbildung und mindestens zwei Jahre Berufspraxis oder eine nachgewiesene mindestens sechsjährige Berufspraxis oder eine Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen.



Sascha

Rudolf-Steiner-Seminar in Bad Boll.
Weiterbildung gFAB

Während meiner Ausbildung zur geprüften Fachkraft im Bereich der Arbeits- und Berufsförderung habe ich besonders das menschliche Miteinander als sehr angenehm empfunden. Es wurde deutlich, dass jede*r bei den eigenen

individuellen Fähigkeiten abgeholt werden sollte und die Schule, auch über ihren Bildungsauftrag hinaus, stets ein offenes Ohr für uns als angehende Fachkräfte hatte. Die große Vielfalt der Teilnehmer*innen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt empfand ich als besonders bereichernd. Hier verortete ich persönlich auch eines der größten Potenziale der Ausbildung.

«Denn am Ende ist das Miteinander die wahre soziale Kunst!»

Als angehende Fachkraft bekommt man nicht nur durch die Dozent*innen neue Eindrücke und Erkenntnisse. Durch die Gespräche mit anderen Mitschüler*innen lernt man voneinander und kann neue Ideen für die Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf entwickeln. Hierbei ist man auch als Fachkraft kreativ gefordert, um stetig neue Wege zu finden, mit der wir die Adressat*innen dazu befähigen können, auf adäquate Weise in die Arbeit zu kommen. Im Berufsalltag schätze ich besonders die freie Arbeitsgestaltung, mittels der die Menschen ins Zentrum gerückt werden, während wir gemeinsam etwas erschaffen und alle daran wachsen.

Ausbildungsstätte und Voraussetzungen

Akademie AnthroSozial – Rudolf Steiner Seminar

73087 Bad Boll // BW
Tel. 07164 – 94 020
www.akademie-anthroposozial.de

Zugangsvoraussetzung:

Berufsausbildung und mindestens zweijährige Berufspraxis, hiervon mindestens 6 Monate im Arbeitsfeld gFAB oder Nachweis einer mindestens sechsjährigen Berufspraxis/ Tätigkeit in Werkstätten für Menschen mit Assistenzbedarf (WfbM).

///

Camphill Ausbildungen gGmbH

88699 Frickingen // BW
Tel. 07554 – 98 99 840
www.camphill-ausbildungen.de

Zugangsvoraussetzung:

Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz oder nach der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf und eine sich daran anschließende mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis.

///

Ita Wegman Berufskolleg

42399 Wuppertal NRW
Tel. 0202 – 26 11 199
www.iw-berufskolleg.de

Zugangsvoraussetzung:

Siehe Homepage: www.iw-bildungszentrum.de

///

Kurz-Info:

Als gFAB unterstützt und begleitest Du Menschen mit Assistenzbedarf bei der Teilhabe am Arbeitsleben.

FAMIT – Fachkraft für Milieubildung und Teilhabe



Als Fachkraft für Milieubildung und Teilhabe (FAMIT) findest Du Dein Berufsfeld insbesondere in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften, in der Arbeitsbegleitung, in WfbM, aber auch in ambulanten Maßnahmen sowie Einzelfallmaßnahmen.

Die Weiterbildung vermittelt Dir unter Berücksichtigung des anthroposophischen Menschenverständnisses Kompetenzen, um Menschen mit Assistenzbedarf sowohl in ihrer Teilhabe am Leben in Gemeinschaft und Gesellschaft als auch am Arbeitsleben zur Seite zu stehen. Als Fachkraft bist Du dann in der Lage, die Entwicklung eines Milieus zu gestalten, das neben der Anerkennung der Individualität auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung offenhält. Der Kurs bietet Dir die Möglichkeit, die eigene innere Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Der Kurs ist darauf angelegt, Deine eigenen Ressourcen und individuellen Fähigkeiten zu erschließen, um sie Dir in der eigenen Ausbildung und der Arbeit zugänglich zu machen. Selbstverantwortetes Lernen steht im Zentrum der Arbeitsweise. Einzel- und Gruppenarbeit sowie selbständige Beiträge fließen in den Gesamtkurs ein. Jede*r Kursteilnehmer*in wählt sich eine*n Mentor*in und wird durch diese*n für die Kursdauer begleitet.

Der Kurs wird ebenfalls durch eine*n Tutor*in an den Seminartagen sowie den Blockwochen begleitet.

Sozialtherapeutische Arbeit als Milieugestaltung ist eine sozialkünstlerische Tätigkeit. Die intensive Auseinandersetzung unter anderem mit Grafik, Farbe, Ton, Musik, Sprache und Schauspiel dient der Entdeckung der eigenen Individualität. Daraus resultiert die Entwicklung des eigenen schöpferischen Potenzials sowie der praktischen Handhabung kreativer Medien.

Dein eigener Berufsalltag ist die praktische Basis des Kurses. Die kollegiale Beratung/fachpraktische Unterweisung reflektiert Fragen Deines Berufsalltags. Das Wissen und Können der Teilnehmer*innen fließt fortlaufend in den Unterricht ein und vertieft und erweitert somit das Verständnis der Inhalte. Das Sozialministerium in Schleswig-Holstein erkennt die Absolvent*innen der Weiterbildung als Fachkräfte im sozialtherapeutischen Bereich an.

////////// Das brauchst Du! //////////

Eingangsvoraussetzung für die Aufnahme der Weiterbildung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und die Beschäftigung im sozial-therapeutischen Kontext.

Florian
Hofgemeinschaft Weide-Hardebek.
FAMIT

Ich habe vor Jahren eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger absolviert und auch in diesem Berufsfeld gearbeitet. Mein Bestreben war es dann nach langer Zeit, erneut eine anthroposophische Grundausbildung zu machen, um meine Motive der Sozialarbeit zu überprüfen. Zu schauen, ob und wie weit ich mit meiner Arbeit noch im Einklang stehe und, um mir neue Ziele und Methoden zu erarbeiten. Mit dieser Fragestellung und einer großen Portion Skepsis begann ich meine Teilnahme am FAMIT-Kurs. Rückwirkend kann ich sagen, dass ich sehr überrascht war über die Qualität der intensiven anthroposophischen Grundlagenarbeit, der Vielzahl an Grundsatzthemen und aktuellen Themen sowie der Dozent*innen.

Die Art der Ausbildung, die neben den Seminartagen auch Blockwochen und Wahlmodule umfasste, lockerte den Rahmen auf und gab stets neue Impulse zum Lernen und Erleben. Der künstlerische Teil bildete immer wieder einen Kontrapunkt zu den theoretischen Lerninhalten.

«Ich kann sagen, dass mich die gesamte Ausbildung sehr gestärkt und die Qualität meiner Arbeit verbessert hat.»

Ich habe neue Wege gefunden, und die Fragestellungen zu Beginn der Qualifikation haben sich beantwortet. Die Sozialarbeit, insbesondere die anthroposophische, ist das, was ich gerne weiterhin erleben und arbeiten möchte. Auch durch die FAMIT-Qualifikation habe ich den Impuls bekommen, meine persönliche Arbeitssituation zu verändern. Ich war bereits vor dem FAMIT-Kurs selbstständig, habe aber nun zusätzlich eine ambulante Betreuungssituation mit Wohnmöglichkeiten für vier Menschen mit Assistenzbedarf in der alten Weberei in Süderbrarup geschaffen und begleite diese Menschen nun in ambulanter Form.

Dafür ein großes Dankeschön an alle, die daran mitwirken. Ganz besonders an unsere Kursbegleiterin Regina Ehmke.

Ausbildungsstätte

Hofgemeinschaft Weide-Hardebek, LBF gGmbH
24616 Hardebek // SH
Tel: 04324 – 88 27 90

www.weide-hardebek.de



Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:

Abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens einjährige Berufserfahrung oder mindestens fünfjährige Berufspraxis. Mitarbeit in einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft oder vergleichbaren Einrichtung/Initiative. Freistellungsnachweis der Einrichtung für die Seminarzeiten.



Kurz-Info:

Die FAMIT-Weiterbildung bereitet darauf vor, Menschen mit Assistenzbedarf in Gemeinschaft, Arbeit und individuellen Kontexten zu begleiten. Basierend auf Anthroposophie fördert sie kreatives Lernen, individuelle Entwicklung und Anerkennung der Vielfalt.

Arbeitserzieher*in



Das klassische Arbeitsfeld der Arbeitserzieher*innen ist die Werkstatt für behinderte Menschen – ein anspruchsvolles und hochkomplexes Arbeitsfeld. Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Bedürfnissen erfahren hier Unterstützung, um am Arbeitsleben teilnehmen zu können. In Arbeitsgruppen wird gemeinsam eine Arbeitsatmosphäre geschaffen, in der sich jede*r Einzelne seinen*ihren Fähigkeiten gemäß einbringt.

Weitere Arbeitsfelder sind Berufsbildungswerke zur Unterstützung von Menschen mit Lernbehinderungen sowie zur Rehabilitation von Menschen mit psychischen Störungen und Suchtkranken. Auch im Rahmen von Resozialisierungsmaßnahmen für Strafgefangene in Justizvollzugsanstalten sind Arbeitserzieher*innen tätig. In Zukunft wird die Assistenz zur Arbeit für Menschen mit Assistenzbedarf direkt in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes wesentlich an Bedeutung gewinnen. Dort entsteht ein wichtiges neues Arbeitsfeld für die künftigen Arbeitserzieher*innen.

Die staatlich anerkannte Ausbildung zum*zur Arbeitserzieher*in auf anthroposophischer Grundlage erfolgt im Wechsel zwischen schulischem Unterricht und der fachpraktischen Arbeit der Seminarist*innen an ihren Praxisstellen. Sie dauert drei Jahre.

Der schulische Unterricht erfolgt in Blockwochen und umfasst insgesamt 1.800 Unterrichtsstunden. Hier werden die grundlegenden pädagogischen, psychologischen, menschenkundlichen, medizinischen und rechtlichen Kompetenzen vermittelt. Ergänzt werden diese Inhalte sowohl durch künstlerischen Unterricht als auch durch Materialkunde und die Vermittlung von Fertigungstechniken, um den speziellen Anforderungen des Berufsbildes eine fachlich gut fundierte Grundlage zu geben. Der fachpraktische Teil der Ausbildung erfolgt bundesweit im Arbeitsbereich von Einrichtungen der Behindertenhilfe. Die Seminarist*innen haben während ihrer Ausbildung an ihrem angestammten Arbeitsplatz und durch diverse Praktika die Möglichkeit, reichhaltige und vielfältige Praxiserfahrungen zu sammeln und diese mit dem erlernten fachtheoretischen Wissen zu verknüpfen.

////////// Das brauchst Du! //////////

Realschulabschluss und eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Ausbildung. Wenn Du einen Hauptschulabschluss mitbringst, kannst Du Dich – je nach Bundesland und Ausbildungsstätte – mit vorhandener Berufserfahrung qualifizieren.



Svenja

Karl-Schubert-Seminar in Wolfschlugen.
Ausbildung Arbeitserziehung

Ich kannte das Berufsfeld vorher nicht. Als ich auf die Ausbildung gestoßen bin und mich näher damit beschäftigt habe, habe ich gleich gemerkt, dass es etwas für mich ist.

«Es geht darum, Menschen in einem Arbeitsprozess zu begleiten.»

Es gibt in diesem Berufsfeld so viele Möglichkeiten. Ich orientiere mich aktuell in dem Bereich Werkstätten für behinderte Menschen.

Ich habe nach meinem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer anthroposophischen Einrichtung gemacht und mich da total wohlfühlt. Während des Studiums habe ich mir noch viele andere Sachen angeschaut und ehrenamtlich in einer anthroposophischen Organisation gearbeitet. Und irgendwann habe ich festgestellt, dass das der Rahmen ist, in dem ich mich am besten aufgehoben fühle, wenn es um das Thema Lernen geht. Und deshalb habe ich mich bewusst für eine anthroposophische Fachschule entschieden.

Ausbildungsstätte

**Akademie AnthroSozial –
Karl-Schubert-Seminar**
72649 Wolfschlügen // BW
Tel. 07022 – 60 28 10

www.akademie-anthroposozial.de
www.ksg-ev.eu (WfbM)

///

Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzung:
Mittlerer Schulabschluss und Berufsausbildung oder
Hauptschulabschluss und Berufsausbildung und
zwei Jahre Berufserfahrung.

///

Kurz-Info:

Die Arbeitserzieher-Ausbildung bereitet auf die Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen im Arbeitsleben vor. Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst schulischen Unterricht sowie praktische Erfahrung in Einrichtungen der Behindertenhilfe.



Empowerment: Hilfe zur Selbsthilfe

Gleichberechtigt mitreden und entscheiden: Die Wirklichkeit vieler Menschen mit Assistenzbedarf ist davon noch weit entfernt. Empowerment ist daher eine wichtige Voraussetzung für eine wirklich inklusive Gesellschaft. Empowerment bedeutet, Teilhabe und Mitgestaltung von Gesellschaft und politischen Prozessen, lernen, die eigenen Interessen selbst wahrzunehmen, für sich selbst einzutreten und anderen dabei helfen, es ebenfalls zu tun.

Kurz gesagt:

Empowerment bedeutet, dass Menschen mit Assistenzbedarf in die Lage versetzt werden, selbstbewusst für sich und ihre Anliegen eintreten zu können. Empowerment ist ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Grundsätzlich geht man beim Empowerment davon aus, dass alle Menschen über Fähigkeiten und individuelle Stärken verfügen. Die können aber nur zur Geltung kommen, wenn man ihnen auch zutraut, dass sie diese Eigenschaften haben und nutzen können. Voraussetzung ist, dass man die Menschen, die «empowert» werden, auch ernst nimmt. Die Betroffenen sind «Fachleute in eigener Sache», die selbst am besten wissen, was sie brauchen. Dadurch ändert sich auch die Rolle der Assistent*innen. Es geht nicht mehr darum, Menschen mit

Assistenzbedarf alles abzunehmen oder für sie zu erledigen. Aufgabe der Assistent*innen ist es, zu unterstützen und Bedingungen dafür zu schaffen, dass sie selbst für sich eintreten können. Es reicht allerdings nicht, nur gute Bedingungen zu schaffen. Freiräume allein bedeuten nicht, dass ab diesem Punkt das Empowerment von alleine gelingt. Ob weitere Schritte erfolgreich sind, ist individuell unterschiedlich.

Anthropoi Bundesverband hat das Thema Empowerment in seiner Satzung verankert. Damit Empowerment auch gelebt wird und andere «empowert» werden, gibt es Selbstvertreter*innen. Sie setzen sich für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Assistenzbedarf ein, denn sie kennen die Hindernisse und Herausforderungen aus eigener Erfahrung. Bildung ist für Empowerment besonders wichtig.

Weitere Infos unter:
anthropoi.de/selbstvertreterinnen/empowerment

Gewalt- prävention

Gewalt, Übergriffigkeit und Grenzverletzungen haben am Arbeitsplatz und im Privaten nichts zu suchen! Darin sind sich wohl alle einig. Wenn Menschen zusammen leben und arbeiten, lässt sich körperliche, verbale oder psychische Gewalt trotzdem niemals ausschließen. Menschen mit Assistenzbedarf haben es in der Regel besonders schwer, sich dagegen zu wehren. Aber auch Mitarbeiter*innen fällt es oft nicht leicht, dagegen anzugehen. Seien sie direkt oder indirekt betroffen.

Anthropoi Bundesverband und seine Mitgliedsorganisationen nehmen das Thema der Gewaltprävention sehr ernst! Menschen mit Assistenzbedarf und Mitarbeiter*innen sollen sich jederzeit gut und sicher fühlen. Im Zentrum von

Gewaltprävention steht, jeder Art von Gewalt bereits im Vorfeld vorzubeugen. Dazu gehört, das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren und in der Lage zu sein, Grenzüberschreitungen im Umfeld zu erkennen.

Gleichzeitig ist es wichtig, dass Mitarbeiter*innen und Menschen mit Assistenzbedarf jederzeit Anlaufstellen haben, falls es zu Problemen kommt. In allen Mitgliedsorganisationen von Anthropoi Bundesverband soll es eine Vertrauensstelle geben. Auf Verbandsebene sind die Fachstellen Nord, Mitte und Süd jeweils für einen Teil des Bundesgebietes zuständig. Die Fachstellen bieten Beratung, Fortbildung, Ausbildung und Material zum Thema Gewaltprävention an. Außerdem gehört die Aufarbeitung von Gewaltvorfällen zu ihren Aufgaben. Netzwerkarbeit mit dem Bund der Freien Waldorfschulen, der Anthropoi Selbsthilfe, Beratungsstellen und Institutionen der Forschung erleichtern die Arbeit und erhöhen die Professionalität. Standards und Ziele der Gewaltprävention des Bundesverbandes sind im Kompendium Gewaltprävention festgehalten.

Bei Fragen rund um die Prävention von Gewalt stehen Dir – auch bei erlebter oder beobachteter Gewalt – die Fachstellen für Gewaltprävention zur Seite. Du erreichst sie unter:

Fachstelle Nord

E-Mail: fachstelle-nord@anthropoi.de

Annette Dresselhaus:

Mobil: 0171 – 65 26 892

Fachstelle Mitte

E-Mail: fachstelle-mitte@anthropoi.de

Harald Seifert-Sossalla:

Mobil: 0157 – 33 87 73 07

Michael Gehrke:

Mobil: 0176 – 21 57 29 41

Katrin von Kamen:

Mobil: 0160 – 70 13 548

(unterstützt Fachstelle Mitte in NRW)

Fachstelle Süd

E-Mail: fachstelle-sued@anthropoi.de

Monika Fischer-Langenbein:

Mobil: 0151 – 40 74 16 54

Claudio Lanza:

Tel. 07555 – 80 11 99

Weitere Infos unter:

www.anthropoi.de/angebote/fachstellen



Über uns

Der Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. (kurz: Anthropoi Bundesverband) ist der Dachverband von aktuell 174 Mitgliedsorganisationen mit 234 Einrichtungen, in denen ca. 17.000 Menschen mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung leben, lernen und arbeiten.

Anthropoi Bundesverband fördert die Entwicklungsbedingungen von Menschen, Initiativen und Einrichtungen des anthroposophischen Sozialwesens in ihrer pädagogischen, heilpädagogischen, therapeutischen und sozialen Arbeit.

Wir vertreten die Rechte und Interessen von Menschen mit Assistenzbedarf und die Belange der sie begleitenden Dienste und Einrichtungen gegenüber Gesetzgebung, Politik und Verwaltung. Anthropoi Bundesverband setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein. Eine Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Assistenzbedarf ganz selbstverständlich gemeinsam leben, lernen und arbeiten.

Unsere Aufgaben liegen in der Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik. Wir machen Öffentlichkeitsarbeit. Wir fördern die fachliche Entwicklung und die Zusammenarbeit innerhalb unseres Verbandes und arbeiten mit anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft zusammen. Wir gestalten Bildungs- und neue Entfaltungschancen. Und auch alles, was drumherum organisiert und verwaltet werden muss, gehört zu unserer Arbeit.

Kontakt

Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.
Schloßstraße 9
61209 Echzell-Bingenheim
Tel. 06035 – 60 92 10 | Fax: 06035 – 60 92 170
bundesverband@anthropoi.de | anthropoi.de

[@inklusive_arbeiten](#)

[@inklusive_bilden](#)

[@inklusive_dabei](#)



Herausgeber:
Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.
Schloßstraße 9
61209 Echzell-Bingenheim
Tel. 06035 – 60 92 10 | Fax: 06035 – 60 92 170
bundesverband@anthropoi.de | anthropoi.de



Redaktion: Daniela Steinell, Sonja Zausch, Jan Kreidt
Layout/Grafik: Moritz Woide
Fotos: Akademie AnthroSozial, Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft, Campus am Park gGmbH, Charlotte Fischer,
Ita Wegman Berufskolleg Wuppertal, Moritz Woide, Nicolae Vatra/
Camphill Ausbildungen gGmbH, Victoria Bonn-Meuser/
Emil Molt Akademie, Wolfgang Schmidt
Stand: 2024



Echt jetzt?!

Genau Du?!

#vomFachzurKraft



Anthropoi
Bundesverband

Gemeinsam Mensch sein.

#VomFachZurKraft
www.vomfachzurkraft.de
[@inklusiv_dabei](https://www.instagram.com/inklusiv_dabei)
[@inklusiv_arbeiten](https://www.instagram.com/inklusiv_arbeiten)
[@inklusiv_bilden](https://www.instagram.com/inklusiv_bilden)





Anthropoi
Bundesverband

Gemeinsam Mensch sein.

Schloßstraße 9
61209 Echzell-Bingenheim
Tel. 06035 – 60 92 10
bundesverband@anthropoi.de
www.anthropoi.de



#vom**FACH**
zur**KRAFT**